



Schüleraustausch Schweinfurt – Seinäjoki

„Tervetuloa Suomee“ (Willkommen in Finnland) – das hieß es für uns (14 Schülerinnen und einen Schüler des Celtis- Gymnasiums mit den Begleitpersonen Frau Beetz und Herrn Schenker) am 12.02.2025, als wir eine lange Reise auf uns genommen hatten und endlich in Seinäjoki ankamen. Voller Aufregung begegneten wir unseren Gastfamilien und der Abend wurde genutzt, um sich besser kennenzulernen.

Direkt am ersten Tag ging es für uns mit unseren Austauschpartnern in das Seinäjoen Lukio, unsere Partnerschule für die finnische Oberstufe in Seinäjoki. Nach einer kurzen Schulhausführung starteten wir in kleinen Gruppen mit einem Projekt, in welchem wir die Unterschiede zwischen Deutschland und Finnland herausarbeiteten. Danach durften wir den normalen Unterrichtsalltag der Finnen besuchen, wobei wir feststellten, dass einige Dinge anders ablaufen als bei uns: Eine Schulstunde dauert beispielsweise 75 Minuten, die Schüler dürfen im Unterricht jederzeit an ihr Handy gehen, es wird mit Laptops gearbeitet, es gibt weder Abfragen noch Exen und die Schüler müssen im Unterricht kaum mitarbeiten. Am späten Nachmittag stand für uns als große Gruppe Lasertag auf dem Programm. Dadurch, dass wir in Teams gegeneinander spielten, konnten wir uns nochmal besser kennenlernen und hatten viel Spaß miteinander. Den restlichen Abend verbrachte dann jeder bei seiner Gastfamilie.

Der nächste Tag fing für uns wieder mit Unterricht an und jede Gruppe präsentierte die Ergebnisse des Projektes. Nach der Schule erhielten wir eine Führung durch das Aalto Center, das Verwaltungs- und Kulturzentrum der Stadt Seinäjoki, welches vom berühmten Architekten Alvar Aalto entworfen wurde. Anschließend gingen wir zusammen essen und trafen uns mit allen zum Schlittschuhlaufen auf einem zugefrorenen Sportplatz. Trotz einiger Minusgrade hatten wir sehr viel Spaß miteinander, weil wir

Spiele spielten und ein Wettrennen machten (man kann sich sicherlich denken, ob die Deutschen oder die Finnen gewonnen haben☺).



Finnland wie im Bilderbuch konnten wir am Samstag erleben, als wir am Morgen mit einem Bus durch wunderschöne verschneite Wälder fuhren. Alles war weiß und umso weiter wir ins Landesinnere gelangten, desto mehr wurde der Schnee. In Honkiniemi (Ähtäri) angekommen, sah man sofort eine große Fläche voller Schnee, die sich schnell als zugefrorener See herausstellte. Zu unserem Glück schien auch noch die Sonne, was alles noch schöner machte. Zuerst grillten wir Würstchen und machten Pancakes über einem Lagerfeuer am Rand des Sees. Die Finnen fragten uns, ob wir schon mal über einen gefrorenen See gelaufen waren, doch für uns war es das erste Mal und etwas ganz Besonderes.



Nach ein paar Team-Spielen im Schnee konnte sich jeder beim Mittagessen aufwärmen, bevor es dann für manche zum Eisbaden und in die finnische Sauna ging. Das Eisbad war ein Loch, das am Ende eines Stegs in das Eis gebrochen wurde. Das Seewasser hatte nur 4° Celsius und trotzdem konnten sich einige dazu überwinden, hineinzugehen und schnell wieder über den vereisten Steg zurück in die schön warme Sauna zu rennen. Zum Abschluss des Tages gingen wir in das großen Shopping Center Keskinen. Die Rückfahrt stärkte auch noch einmal die Gemeinschaft, da wir mit einer Partymusikbox Songs hörten und dazu laut sangen, was für viel Gelächter und eine tolle Stimmung zwischen allen sorgte.



Am Sonntag konnte jeder ausschlafen und den Vormittag individuell mit seiner Gastfamilie gestalten. Und obwohl der letzte Tag in Seinäjoki als Familientag gedacht war, nutzten wir ihn, um mit den Finnen Zeit zu verbringen. Deshalb trafen wir uns im Shopping Center und am Abend dann beim Schlittenfahren und Schlittschuhlaufen. Die Aktivitäten im Schnee und auf dem Eis machten jedem sehr viel Spaß und waren einfach perfekt für die Zeit in Finnland.

Am nächsten Tag hieß es dann Abschied nehmen. Wir verabschiedeten uns von den Finnen und waren natürlich sehr traurig, dass die schöne Zeit in Seinäjoki bei unseren Austauschpartnern schon vorbei war. Als unser Zug den Bahnhof von Seinäjoki in Richtung Helsinki verließ, rannten einige Austauschschüler noch neben uns her und winkten uns nach. In Helsinki angekommen, verstaute wir unsere Koffer und machten eine Tour mit unserem Tourguide Herrn Schenker durch die Hauptstadt.



Überall wo man hin sah, lag Schnee, Schnee und noch mehr Schnee, der über Nacht gefallen war und die Stadt zu etwas Besonderem machte, denn so etwas sieht man nicht jeden Tag. Sogar das Ufer der Ostsee am Rand der Stadt war zugefroren und trotz der Kälte hatten wir ein tolles Wetter bei Sonnenschein. Beeindruckend war auch der weiße Dom von Helsinki auf dem Senatsplatz, dem zentralen Platz der finnischen Hauptstadt. Nachdem wir kurz in unserem Hotel waren, durfte jeder seine Freizeit in der Stadt verbringen. Zum Abschluss des Tages und der Reise fand ein gemeinsames Abendessen in einem finnischen Lokal statt.



Die Heimreise am 18. Februar gestaltete sich wieder als langwierig, da der Flug eineinhalb Stunden Verspätung hatte und wir deshalb den Anschlusszug verpassten und später als erwartet zuhause ankamen.

Insgesamt war es eine richtig tolle Zeit. Man konnte so viele neue Erfahrungen sammeln, die wunderschöne verschneite Landschaft erkunden, neue Freunde finden und die finnische Kultur kennenlernen. Wir freuen uns schon sehr auf das Wiedersehen in Deutschland und auf weitere coole Erlebnisse mit unseren finnischen Austauschpartnern. Ein besonderer Dank geht an Herrn Oberbürgermeister Sebastian Remelé für die finanzielle Unterstützung unserer Austauschfahrt nach Finnland.

Jasmin Schiwa, Paula Schmitt (10d), R. Schenker